

[54702.] Professor Bender's scharfe Reformationssrede hat hier einen so durchschlagenden Erfolg gehabt, daß die ganze erste Auflage am ersten Tage verkauft wurde.

Es ist wohl zum ersten Male daß der Dekan einer evangel. Theologenschule in Preußen sich in so entschieden liberalem Sinne ausspricht und ein Programm aufstellt, welches auch dem fortgeschrittensten kirchlichen Liberalismus genügen dürfte.

Wie schon hier, wird diese Rede allerorten heftigen Widerspruch einerseits, in den liberal gesinnten Kreisen des deutschen Volkes aber freudigen Beifall hervorrufen.

Die zweite und dritte Auflage ist unter der Presse.

Ich kann nur auf Verlangen und à cond. nur bei gleichzeitig fester Bestellung liefern:

Reformation und Kirchentum.

Eine academische Festrede zur Feier des 400jährigen Geburtstages Martin

Luther's

von

Dr. Wilhelm Bender,

Professor der Theologie a. d. Univerf. Bonn.

Zweite Auflage.

Preis 1 M 20 S. Rabatt 25 %, gegen baar 7/6.

Emil Strauß, Verlag in Bonn.

Verlag von

A. G. Liebeskind in Leipzig.

[54703.]

Schildereien aus dem Alpenlande.

30 Lichtdrucke von C. u. E. Heyn, Gedichte v. R. Baumbach, Randzeichnungen v. J. Stauffacher. gr. Fol. Gebunden 55 M.

Vom 20. November bis Schluß dieses Jahres liefere ich Exemplare baar mit 40 % und auf 10 auf einmal bezogen 1 Freiepl.

Wanderlieder aus den Alpen.

Gedichte v. R. Baumbach, Randzeichn. v. J. Stauffacher.

(Kleine Ausgabe der Schildereien ohne die Lichtdrucke.)

4°. In Leinwand gebunden 10 M

Baar 40% u. 7 pro 6 Expl.

Diese Bedingungen haben nur bis Ende December Gültigkeit.

[54704.] Offerire in kleiner Anzahl:

Ueber die Induction in rotirenden Kugeln

von

Dr. H. Hertz.

8°. 94 S. mit 7 Tafeln (Dissertation 1880).

2 M netto baar.

Werthvolle Abhandlung über Einwirkung der Magnete auf rotirende Kugeln.

Berlin.

W. H. Kühl.

[54705.] Soeben erschien:

Die Lutherschule in Eisleben.

Eine kurze Geschichte derselben von Haupt, königl. Schulrat, und Sperber, königl. Seminardirektor in Eisleben.

8°. 90 Seiten. Preis 1 M, auf Velinpapier 1 M 50 S.

Für alle Pädagogen von großem Interesse.

Ferner:

Inscriptiones Islebienses.

Die Inschriften der Stadt Eisleben, gesammelt, übersetzt und erläutert von Professor Dr. G. Gröpler.

(Festschrift des Vereines für Geschichte der Grafschaft Mansfeld, anlässlich der Einweihung des Lutherdenkmals.)

8°. 110 Seiten. Preis 1 M 50 S; elegant geb. 2 M

Eignet sich auch als Führer durch Eisleben, da es Beschreibungen der einzelnen Gebäude, des Denkmals u. s. w. bringt.

Eisleben.

O. Maehnert.

Ein Weihnachtsgeschenk

von

universeller Absatzfähigkeit!

[54706.]

In meinem Commissionsverlage erschien soeben:

Familien-Stammtafel

und

Chronik

nebst dem Reichsgesetz über die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung, vom 6. Februar 1875.

Von allen weltlichen Büchern, welche ein Familienvater besitzt, hat keines einen größeren Anspruch auf Pietät, als dasjenige Buch, in welchem er die Stammtafel der Familie aufgestellt und die Chronik derselben niedergeschrieben hat — eine Pietät, die sich auf Kinder und Kindeskinde vererbt.

Wenn die lebende Generation derartige Bücher nicht in jeder Familie vorfindet, so ist das nur ein Grund, um das Veräumte nachzuholen.

Abgesehen von den ethischen Gründen, welche die Führung einer Stammtafel und Chronik in jeder Familie wünschenswerth erscheinen lassen, sprechen auch sehr gewichtige praktische Erwägungen dafür. Es sollen nämlich durch die in diesem Familienbuche enthaltenen exacten genealogischen Aufzeichnungen Irrthümer und Benachtheiligungen vermieden werden, welche fast unausbleiblich sind, wenn der Inhalt derselben nur dem Gedächtniß anvertraut wird. Wie unsicher diese letztere Art von Familientradition ist, kann jeder Ehegatte leicht durch eine Probe feststellen: er versuche einmal die Genealogie des andern Ehegatten in aufsteigender Linie und in den Seitenlinien nach dem Gedächtniß aufzustellen! Und doch ist die genaue Kenntniß dieser genealogischen Verhältnisse bei Erbschaftsregulirungen oder Erbschaftsansprüchen von entscheidender Wichtig-

keit! Bei der Herausgabe lag der Gedanke nahe, dem Buche das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 6. Februar 1875 beizufügen, welche ein Familienoberhaupt nachzusehen ebenfalls so häufig Veranlassung hat.

So entspricht denn die Familien-Stammtafel und Chronik einem thatsächlich vorhandenen Bedürfnisse und sollte das Erscheinen dieses Albums die Veranlassung zur Anlegung einer solchen in jeder gebildeten Familie sein. Namentlich aber sollten ältere Ehegatten, deren Kinder schon einen eigenen Hausstand gegründet, es nicht versäumen, jedem eine eigenhändig ausgefüllte Stammtafel und Chronik zu schenken, an welchem Geschenke dieselben mehr und länger Freude haben werden, als an manchem, welches große Summen gekostet hat.

Preis eleg. gebunden 2 M ord.;

1 M 50 S netto; 1 M 40 S baar.

Ausführliche Prospective, sowie 1 Expl. des Buches à cond. stehen thätigen Handlungen zu Diensten.

Julius Bohne in Berlin.

Verlag von

J. Bensheimer in Mannheim.

[54707.]

Soeben erschien und bitten wir, als Fortsetzung verlangen zu wollen:

Gesammelte Abhandlungen

aus dem

gemeinen und französischen

Civilrecht, entnommen d. Annalen der badischen Gerichte und der Zeitschrift für französisches Civilrecht und mit Zusätzen versehen

von

Dr. Jos. Kohler,

Professor an der Universität Würzburg.

Zweite u. dritte Abtheilung (Schluss):

Rechtsgeschichtliche Abhandlungen und kleine civilistische Arbeiten.

Preis brosch. 1 M — A cond. 25 %, baar 30% Rabatt.

Mannheim, den 12. November 1883.

J. Bensheimer's Verlag.

[54708.] Soeben erschien in meinem Verlage:

Buttel, P., Dr., Seminarlehrer, Raumlehre für die Volksschule, Mittelschule und Fortbildungsschule. Zweite verbesserte Auflage. 8°. VIII u. 130 S. Mit 143 Figuren in Holzschnitt. Gebunden. 1 M 20 S.

Ich bitte um thätige Verwendung für dieses von der Kritik einstimmig mit großem Lobe anerkannte Buch, welches der Verfasser nach den neuesten, besonders von Schlämilch durchgeführten Prinzipien bearbeitet hat. Da das geometrische Zeichnen besonders in denselben berücksichtigt ist, so empfiehlt es sich sehr zum Unterricht in gewerblichen Fortbildungsschulen. Für einführende Lehrer stelle ich gern Freie Exemplare zur Verfügung. Beim Bezug auf 12 Exemplare ein Freie Exemplar.

Ich bitte, zu verlangen.

Kiel, 8. November 1883.

Ernst Homann.